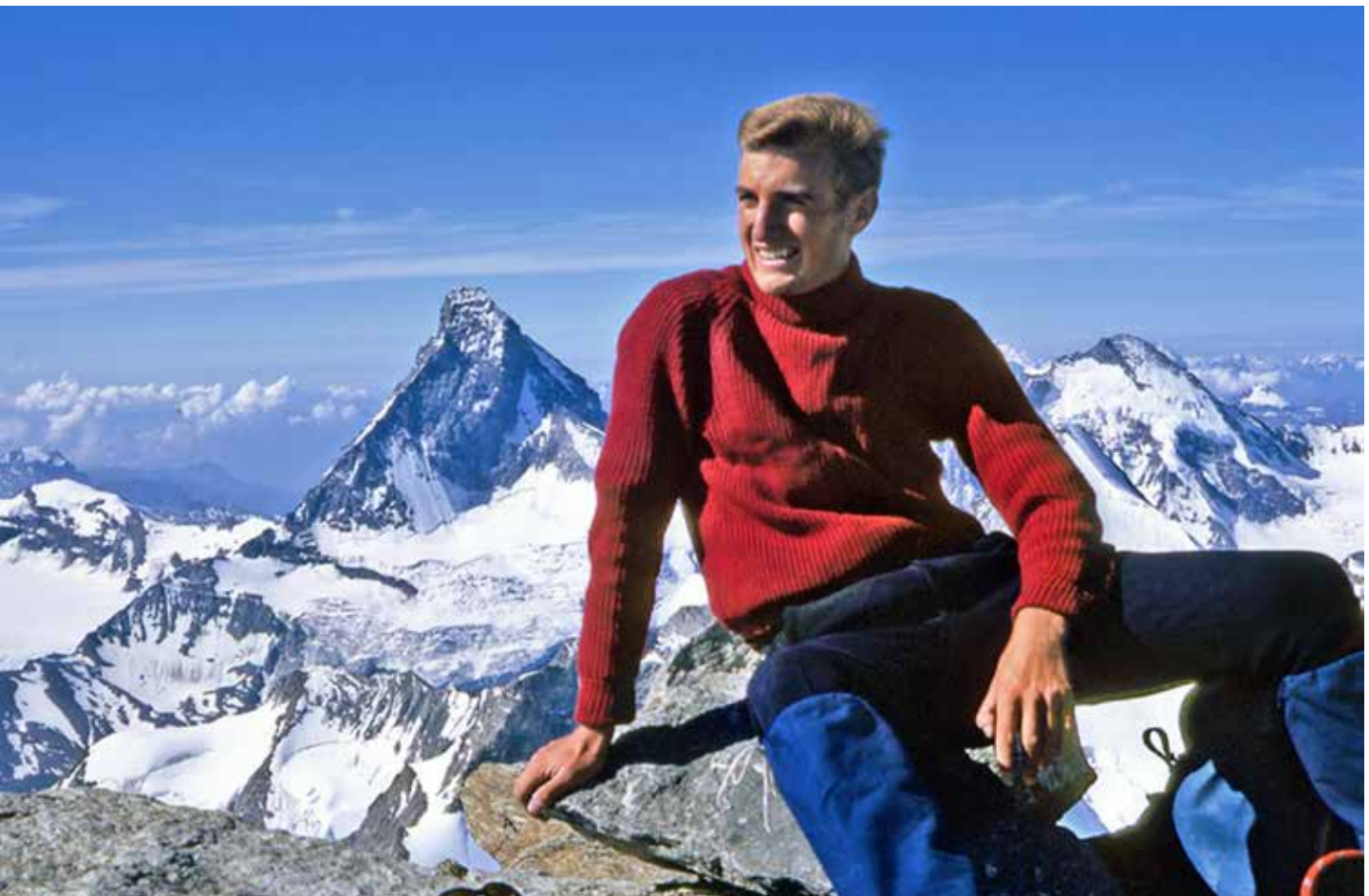


De *Waldstätter*



Ein Leben auf Höhen

Gottfried Forster ist 80 Jahre alt, hat alle 48 Viertausender der Schweiz und weitere in Frankreich und Italien bestiegen.
Seite 2

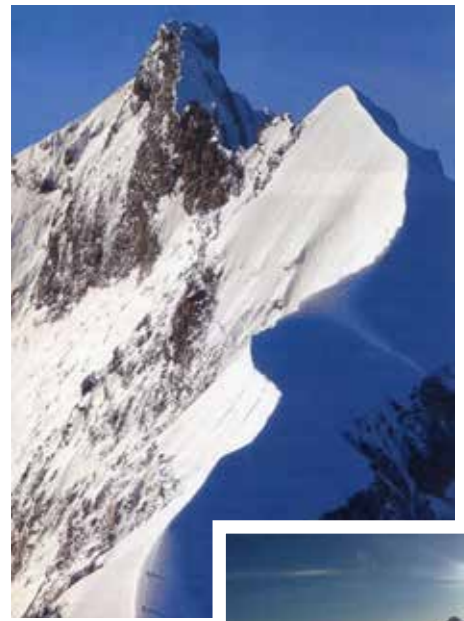
Projekttag

Von Modellfliegern und Brückenbauer:innen
Seite 12

Vier Medaillen

Erfolgreiche Röhrradgruppe an den Schweizermeisterschaften
Seite 21

Für ihn eine der schönsten Touren in den Alpen, der Biancograt des 4049m hohen Piz Bernina. Er hat ihn mehr als 15 mal bestiegen



«Ich bin einfach dankbar»

Gottfried Forster ist 80 Jahre alt, hat alle 48 Viertausender der Schweiz und weitere in Frankreich und Italien bestiegen. Er war der erste Bergführer aus dem Kanton Thurgau und überrascht durch seine Vielschichtigkeit. Eine Geschichte über Höhen, Gelassenheit und die Kunst, im richtigen Moment stehenzubleiben.

Von Fabian Neff



«Dieses Foto hat mein erster Gast an meinem 24. Geburtstag 1969 gemacht, als wir zusammen das Zinalrothorn 4'221m überschritten.»

Es gibt Lebensläufe, die man nicht erfindet. Gottfried Forster, den alle in Waldstatt nur «Göpf» nennen, ist so einer. Als Elektromechaniker gelernt, als Bergführer brevetiert, als Skilehrer patentiert und heute, mit 80 Jahren, in der Waschanlage Sondi anzutreffen, wenn jemand Hilfe mit der Maschine braucht oder einfach ein gutes Gespräch sucht. Sein Leben lässt sich nicht in eine Schublade stecken. Und das scheint ihm zu gefallen. Aufgewachsen ist Göpf im thurgauischen Schlattingen. Vom Alpstein war er weit entfernt und doch hat er ihn bis heute nicht losgelassen. Es begann, wie so vieles im Leben, mit einer Freundschaft und einem freien Samstag. Mit 15 Jahren fuhr er alle zwei Wochen mit einem Kollegen nach Unterwasser zum Skifahren, immer dann, wenn Zahltag war. Beide wollten Skilehrer werden. Was dann passierte, hat er so nicht geplant.

Mit 16 auf den Mönch

Als er noch keine 16 Jahre alt war, lernte er per Zufall einen Bergsteiger kennen, der gerade ohne Begleitung dastand. «Er hatte keinen Kollegen mehr», sagt Göpf. So kam er mit. Eine Skitourenwoche, und dann: Mönch und Finsteraarhorn, Berner Oberland. Einfach so. Noch im gleichen Sommer kaufte er Seil, Hammer, Haken und Karabiner. Der Verkäufer legte noch eine Skizze dazu, wie man sich anseilt. Mehr brauchte es damals nicht, um loszulegen. Die erste Klettertour führte ihn auf den ersten Kreuzberg im Alpstein. Das Faszinierende am Klettern, erklärt Göpf, sei das Gefühl: «Man kommt senkrecht schnell in die Höhe.» Er schloss sich dem Kletterclub Alpstein an, wollte sich verbessern, sicherer werden. Und weil er der Meinung war, dass der beste Weg über die beste Ausbildung führt, meldete er sich direkt beim Bergführerkurs in Wallis an. Im Juni 1969 wurde er brevetiert, als erster Bergführer, der je aus dem Kanton Thurgau hervorging. Einen Monat später, an seinem 24. Geburtstag, führte er seinen ersten Gast über den Nordgrat aufs Zinalrothorn. 4'221 Meter. Seither sind mehr als fünfzig Jahre vergangen. Dieser erste Gast lädt Göpf bis heute, jedes Jahr, zu seinem Geburtstag zum Essen ein. In wenigen Tagen wird dieser neunzig.



Ewigschneefeld auf ca. 3400m

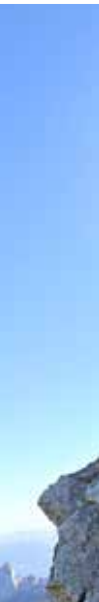
Mont Blanc, Mitternacht, ein Sturz

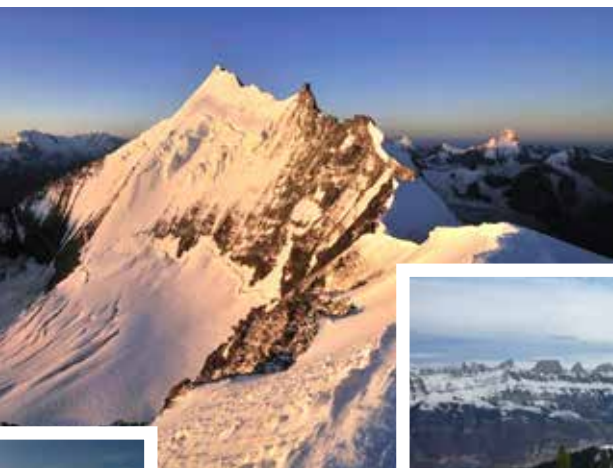
Elf Jahre lang war Göpf als Bergführer tätig, in der Schweiz, in

den Nachbarländern, in Korsika. Er hat Touren erlebt, die schön waren, und solche, die er nie vergessen wird, weil sie hätten enden können wie ein Nachruf. Am Mont Blanc, mit fünf Gästen. Die Nacht in der Hütte auf 3'838 Metern, am nächsten Morgen Schnee und Wind. Die Gäste wollten trotzdem aufsteigen. Göpf wusste, dass es keine gute Idee war. «Trotz besserem Wissen stiegen wir auf.» Zwei Stunden unter dem Gipfel warteten sie auf Wetterbesserung. Sie kam nicht. Also Abstieg, in Nebel und Schneetreiben. Dann, plötzlich, ein Geräusch. Göpf drehte sich um. Einer seiner Gäste stürzte an ihm vorbei, verschwand in einem Couloir. Rund 500 Höhenmeter tiefer fanden sie ihn, auf den Füßen stehend. Unverletzt bis auf den Schock. Die Retter, die man gerufen hatte, fanden die Gruppe wegen des Nebels nicht. «An dieser Stelle sei es schon öfters vorgekommen», sagte man ihnen danach. «Aber noch niemand habe überlebt.»

Zmuttgrat und ein treuer Freund

Die unvergesslichste aller Touren aber war eine andere: die Überschreitung des Matterhorns über den Zmuttgrat. Aufbruch um Mitternacht von der Schönbielhütte. Die Westwand war vereist, gespickt mit Eiszapfen. Um





Das 4'505m hohe Weisshorn im Wallis ist Göpfs Lieblingsberg. Er hat ihn mehrmals über die drei Grate bestiegen.

Blick auf die Churfürsten von den Flumserbergen aus.



Foto: Simone Forster

Gottfried Forsters Lieblingsroute auf den Säntis führt über den Chamm und den Girensplatz.

17 Uhr der Gipfel. Dann ein aufziehendes Gewitter. «Ich schlug zwei Haken zur Sicherung.» Über zwei Stunden warteten sie, bis sich das Unwetter verzogen hatte. Der Abstieg durch eine tiefe Graupelschicht. Um 21 Uhr die Solvey Schutzhütte. Am nächsten Morgen

ren, ist er noch einmal über den Chamm und den Girensplatz auf seinen Hausberg gestiegen. Seine Frau Simone hat ihn auf dreissig Viertausender begleitet. Darüber spricht er nicht mit Stolz, das Wort «stolz» weist er zurück. «Ich bin einfach dankbar, dass es mir in jeder Beziehung sehr gut geht.

Ahnenforschung, Waschanlage, Waldstatt

Wer denkt, mit dem Bergführer-Kapitel sei Göpf Forster bekannt, kennt erst die Hälfte. Seit über vierzig Jahren beschäftigt er sich mit Genealogie, also der Suche nach Vorfahren. Vielen Menschen hat er dabei geholfen, ihre Familiengeschichte zu rekonstruieren. «Wahrscheinlich weiss kaum jemand davon», sagt er. Und dann ist da noch die Waschanlage Sondi. Göpf kannte den langjährigen Betreuer gut, half gelegentlich aus. Nach dem Tod des Mannes übernahm seine Frau. Als auch sie aufhörte, übernahm Göpf die Stelle. Was ihm daran gefällt? «Vor allem der Kundenkontakt. Und eine saubere Anlage.» Ob die Kunden wissen, dass sie gerade von einem der erfahrensten Bergführer der Ostschweiz bedient werden? «Kaum», sagt er. «Viele kennen mich noch aus dem Sportgeschäft.» Mit etwa 73 Jahren zog Göpf nach Waldstatt. Er suchte eine Wohnung mit Lift und Dusche, ohne Auto auszukommen. Er fand mehr: «Waldstatt ist in jeder Beziehung einmalig. Es stimmt alles für mich.» Die Nähe zu den Bergen. Die netten Menschen. Der Blick auf den Säntis. Der Weiler beim Bad Säntisblick. Die Töbelbrücke mit dem unberührten Tobel.

Was er der Dorfgemeinschaft mitgeben möchte, ist einfach und ernst gemeint: «Dass Waldstatt ein friedlicher Ort bleibt, in dem man sich kennt und grüsst, sich austauscht und füreinander da ist.» Und dass man begreift, sagt er, «dass wir alles haben, was lebenswert ist.» Göpf Forster glaubt das. Man nimmt es ihm ab.

Sonnenschein und Zermatt. Auch bei dieser Tour war derselbe erste Gast dabei. Derselbe, der ihn seither jedes Jahr zum Essen einlädt. Derselbe, der bald neunzig wird. «So treu können Bergsteiger sein», sagt Göpf, und man spürt, dass ihm diese Treue mehr bedeutet als jeder Gipfel.

Biancograt, Weisshorn, Säntis

Wer Göpf kennt, weiss, dass seine Leidenschaft für die Berge nie aufgehört hat. Den Biancograt, eine der schönsten Touren in den Alpen, wie er sagt, hat er mehr als fünfzehnmal bestiegen. Das Weisshorn im Wallis, 4'505 Meter, ist sein Lieblingsberg. Er hat ihn mehrmals über alle drei Grate rauf und runter bestiegen. Und den Säntis, den er täglich von seiner Wohnung aus sieht, findet er schlicht «einzigartig». Im November 2024, mit 79 Jah-



Stefan Broder

z'Wort cho loh

Als Hundebesitzer bin ich mehrmals täglich mit meinem Hund Lou in der Waldstatt unterwegs – im strömenden Regen, im ersten Schnee, in der Morgensonne und im sommerlichen Abendlicht. Was für viele nach Pflicht klingt, ist für mich und Lou der schönste Teil des Tages.

Jeder Spaziergang hat seinen eigenen Reiz. Manchmal ist es der Blick über die sanfte Hügelandschaft bis zum Alpstein, der je nach Licht und Wetter immer wieder anders wirkt. Manchmal ist es der kurze Schwatz mit anderen Waldstättern – ein paar Sätze über das Wetter, das Dorfgeschehen oder einfach ein freundliches «Grüezi». Und oft ist es auch der Klang der Kuhglocken, der über die Wiesen trägt.

Unsere Lieblingsrouten variieren je nach Jahreszeit. Häufig führt uns der Weg vorbei an der Brunnhalde – wo Lou meistens mit Charlie, einem jungen Bless, über die frisch gemähten Wiesen tobt – hoch zur Geisshalden und durch die Schwendi zurück ins Dorf. Im Hochsommer, wenn die Sonne richtig brennt, flüchten wir lieber in den kühlen Wald: Von der Schäfliwis zur Badtobelbrücke, dem Badtobel entlang zur Unteren Kneuwis und von dort gemütlich zurück ins Dorf.

So entdecke ich Waldstatt jeden Tag neu. Nicht spektakulär, aber zuverlässig schön. In kleinen Momenten, die man leicht übersieht, wenn man nicht gerade mit einem Hund unterwegs ist, der ohnehin an jeder Ecke eine Pause macht und schnüffelt.

Für Lou und mich ist das der schönste Wellnesbereich überhaupt – und das ganz ohne Abo und Mitgliedschaft.

 **LIGNATUR®**

Werde jetzt ein
LIGNATURi!

Bewirb Dich unter
jobs.lignatur.ch



Grillkäse

Natur und pikant

Jetzt Saison



Urnäscher Käse
De vo öös



24-Stunden-Pikettdienst Telefon 071 352 21 44

Bösch Elektro AG

9100 Herisau | 9104 Waldstatt | 9116 Wolfertwil | boesch-elektro.ch



Elektroinstallationen



Gebüdesteuerung



Telekommunikation



Haushaltsgeräte

Knöpfel
Kundenmaurer
Kleinbaggerbetrieb GmbH

Tel. 071 350 01 16
knoepfelbau.ch

9104 Waldstatt
9103 Schwellbrunn

Kundenmaurer - An-/Umbauten - Kleinbagger - Kernbohrungen



Alder Service GmbH

Reparatur und Verkauf von Haushaltgeräten

T: 071 364 17 02 • M: 078 659 30 45 • 9107 Urnäsch

Entspannung – Regenerierung

Shiatsu & Qigong



Mark Doyu Albin

in Otto Bruderer Haus, Mittelstrasse 12, Waldstatt

Tel. & WhatsApp 077 261 5335

www.markalbin.com



Physiotherapie im URgym

Physio Ziel
Waldstatt

Urnäscherstrasse 51
9104 Waldstatt
071 571 81 09
physioziel@hin.physio
www.physioziel.ch



PASSERI

Heizung

Stefan Passeri 9107 Urnäsch Tel. 071 364 23 15

Brunch, Musik und 1. August- Stimmung

Der beliebte 1. August-Brunch auf dem Hof der Familie Knellwolf in Waldstatt kehrt nach einer einjährigen Pause zurück und lädt auch dieses Jahr wieder zum gemütlichen Zusammensein ein.

Am Morgen des 1. August 2026 werden die Gäste zwischen 9 und 13 Uhr mit zahlreichen feinen Spezialitäten verwöhnt. Das reichhaltige Brunchbuffet lädt zum gemütlichen Zusammensitzen und Geniessen ein. Für zusätzliche Stimmung sorgt die musikalische Unterhaltung mit der Kapelle Gontner Loft.



Am Abend finden auf dem Hof keine weiteren Veranstaltungen statt. Wer nach der ausgiebigen Verpflegung und einer kleinen Nachmittagspause noch Lust auf einen Spaziergang hat, kann von verschiedenen Orten in Waldstatt das traditionelle 1.-August-Kreuz entdecken. Dieses wird, wie auch in den vergangenen Jahren, durch Waldstatt Tourismus am Geissaldenhang aufgestellt und am Bundesfeiertag entzündet, soweit es das Wetter zulässt.

Die Familie Knellwolf freut sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Und Waldstatt Tourismus wünscht allen im Namen des gesamten Vorstands einen schönen und gemütlichen 1. August.

- 1.-August-Brunch auf dem Hof der Familie Knellwolf in Waldstatt: Samstag, 1. August 2026, 9:00 bis 13:00 Uhr
- Kosten pro Person: CHF 35.-, Kinder von 6 bis 16 Jahren: CHF 1.- pro Altersjahr, Barzahlung
- Anmeldungen: emknellwolf@bluewin.ch, +41 78 817 78 09

UFGSCHNAPPT

Beide Appenzell gemeinsam als Ehrengäste an der OLMA 2028

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden und die Ständekommission von Appenzell Innerrhoden haben beschlossen, die Einladung des Kantons St.Gallen für die Teilnahme der beiden Appenzeller Kantone als Ehrengäste an der OLMA 2028 anzunehmen. Damit soll 22 Jahre nach dem erfolgreichen Auftritt wieder ein gemeinsamer Kantonsauftritt erfolgen.

Appenzell Ausserrhoden stärkt Kulturinstitutionen

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden hat beschlossen, in den Jahren 2026 bis 2029 insgesamt sechs Museen, vier Regionalbibliotheken, acht weitere Kulturinstitutionen von kantonaler Bedeutung sowie sechs ausserkantonale Einrichtungen mit wiederkehrenden Beiträgen zu unterstützen. Die jährliche Förderung aus dem Kulturfonds beläuft sich auf insgesamt 980'000 Franken. Zusätzlich wird das Appenzeller Volkskundemuseum Stein in den Jahre 2026 und 2027 mit einem Entwicklungsbeitrag unterstützt.

Neue nationale Opferhilfe-Nummer 142

Seit dem 1. Mai 2026 ist die Opferhilfe in der ganzen Schweiz über die nationale Opferhilfe-Nummer 142 erreichbar. Die kostenlose Telefonnummer bietet Menschen, die Gewalt erlebt haben, sowie deren Angehörigen rund um die Uhr Hilfe und eine niederschwellige und vertrauliche Beratung. Auch der Kanton Appenzell Ausserrhoden beteiligt sich an diesem schweizweiten Angebot.

Du hast etwas gehört, erlebt oder möchtest über ein Ereignis berichten?
Dann freuen wir uns auf deinen Beitrag!
Sende Texte, Fotos oder Unterlagen an die Redaktion:
redaktion@waldstaetter.com

Hilfe bei Geldspielsucht

«Game-Changer» der Kantone vor Hintergrund der Sportwetten an WMs

Spielsucht hat gravierende Folgen. Besonders viele junge Männer sind gefährdet, dies umso mehr angesichts der Eishockey- und Fussballweltmeisterschaften, die zum Wetten animieren. Doch bei Problemen wenden sich noch zu wenige Betroffene an die Beratungsstellen in den Regionen. Deshalb lancierten die Kantone die neue Kampagne «Game-Changer». Denn viele Geldspielende kennen die Hilfsangebote und auch die Risiken nicht, wie eine neue Studie von Sucht Schweiz zeigt.

Gemäss der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 2022 spielen etwa 10% der 15- bis 24-jährigen Männer problematisch um Geld. Das sind über 40'000 Menschen, etwa so viel wie die Stadt Thun. Zudem wurden im Jahr 2024 über 18'000 Spielsperren neu ausgesprochen und mehr als zwei Milliarden Franken haben Spielende verloren. Die Schuldenhöhe der Betroffenen, die sich an eine Schuldenberatungsstelle wenden, liegt im Mittel bei rund 93'000 Franken.

Die Zahlen deuten auf eine Zunahme der Probleme mit dem Geldspiel in der Schweiz hin. Doch die Hilfe erfolgt oft erst, wenn das Spiel um Geld und die Schulden grossen Schaden angerichtet haben, denn eine Geldspielsucht bleibt oft lange unbemerkt. Betroffene riskieren, durch alle Maschen zu fallen.

Hilfe ist möglich

Geldspielsucht belastet Betroffene (und Angehörige) und begleitet sie im Alltag, bei der Arbeit oder in der Freizeit wie ein Klotz am Bein. Schulden, Isolation, ungeöffnete Briefe oder schlaflose Nächte belasten Beziehungen und die eigene Gesundheit. Diese Last muss nicht allein getragen werden: Es gibt kostenlose Hilfsangebote für Betroffene und Angehörige. Ein echter Game-Changer und der erste Schritt, die Kontrolle zurückzugewinnen.

Game-Changer: Kampagne der Kantone

Da noch zu wenige Betroffene Hilfe suchen, lancieren die Schweizer Kantone und das Fürstentum Liechtenstein heute die neue Kampagne Game-Changer, welche Betroffene und Angehörige dazu ermutigt, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Kampagne lehnt sich visuell an die Ästhetik der Gambling-Industrie an, zeigt aber klar die Belastung im Alltag, die mit der Sucht einhergeht. Das Spiel ist kein Spiel mehr und wird zur Belastung. Im Fokus stehen Online-Casinos und Sportwetten, z.B. auf Fussball- oder Eishockey-Spiele.

WM und Sportwetten als Kontext

Die Kampagne Game-Changer hat für seinen Start bewusst den Kontext der vor der Türe stehenden Weltmeisterschaften im Eishockey und im Fussball gewählt. Denn viele Spielende wissen nicht, dass diese rascher zu Problemen führen können als das Zahlenlotto. Vor allem dann, wenn online gespielt wird: auf dem Handy kann jederzeit und überall weitergewettet werden. Einige Spielende sind nicht mehr in der Lage, ihren Wetteifer zu stoppen, umso mehr, als dass bei Sportwetten eine trügerische Kontrollillusion herrscht: Man glaubt, dank dem Fachwissen Geld verdienen oder eventuell verlorene Summen wieder zurückzugewinnen zu können.

Viele Wettende kennen Risiken nicht

Im Rahmen dieser Kampagne hat die Stiftung Sucht Schweiz den ersten Teil einer neuen Studie veröffentlicht, die junge Menschen zwischen 15 und 29 Jahren zu ihrem Verhalten gegenüber Sportwetten befragte. Denn es sind vor allem junge Menschen (und zu drei Vierteln Männer), die Sportwetten abschliessen. Unter den rund 2000 Teilnehmenden gibt die Hälfte an, oft oder sehr oft Werbung für Sportwetten zu sehen. Gleichzeitig sagen über 40 % der Antwortenden, dass sie noch nie über die Risiken der Sportwetten aufgeklärt worden sind. Dieses Ungleichgewicht zwischen Anreizen und fehlender Sensibilisierung für die Risiken ist bedenklich. Kampagnen wie Game-Changer sind also wichtig. Die Resultate zu den Problemen mit dem Geldspiel werden im zweiten Teil der Studie im Herbst 2026 veröffentlicht.

- *Diese Hilfsangebote gibt es:*
- *24-Stunden-Telefonberatung: 0800 040 080, kostenlos, anonym*
- *Online-Beratung: Schriftlich, gratis, sicher, anonym inkl. Selbstcheck als Ersteinschätzung: www.safezone.ch*
- *Beratungsstellen vor Ort: Verzeichnis der regionalen Angebote der Deutschschweizer Kantone bei SOS-Spielsucht*

BLUMIER

Architektur + Schreinerei

Gemeinsam gestalten wir den Mittelpunkt Ihres Lebens. Willkommen zuhause. **Willkommen bei BLUMER.**

BLUMER AG 9104 Waldstatt blumer-ar.ch





Erstes Konzert Bläserklasse der MG-Waldstatt

Am Mittwoch, dem 6. Mai, zeigte sich die Bläserklasse der Musikgesellschaft Waldstatt erstmals einem Publikum. Die elf Musikantinnen und Musikannten, (zwei fehlende) zeigten, was sie seit dem Start im Januar 2026 gelernt haben. Unter dem Taktstock von Bruno Ritter präsentierte sich die Band schon fast professionell. Dabei wurde aufgezeigt, wie die Literatur in der Bläserklasse aufgebaut ist. Von den ersten fünf Tonfolgen bis zu Harmonien wurde bereits alles erlernt.

Das Konzept von Bläserklassen ist ein innovatives Projekt, bei dem Jugendliche und Erwachsene bereits von der ersten Stunde an miteinander musizieren. Das fördert die Gruppendynamik, den sozialen Zusammenhalt und das Erlebnis des gemeinsamen Musizierens. Es werden keine Vorkenntnisse benötigt und es ist insbesondere auch für ältere Musikinteressierte eine Chance, das gewünschte Musikinstrument zu erlernen. Bereits jetzt freut man sich auf das nächste Konzert.

- *Konzert der Bläserklasse mit der Schule Waldstatt und einer Ukulelenklasse: 25. Juni 2026, 19:00 Uhr; MZG Waldstatt*
- *Weitere Informationen über die Bläserklasse: www.mg-waldstatt.ch.*

Frühlingsanlass des Gewerbevereins

Der Frühlingsanlass des Gewerbevereins Waldstatt bot einmal mehr eine wunderbare Gelegenheit, Tradition, Handwerk und Geselligkeit miteinander zu verbinden. Rund ein Dutzend Mitglieder traf sich in zwei Gruppen bei der Bäckerei Gerig und der Metzgerei Sturzenegger. Im Mittelpunkt standen zwei kulinarische Aktivitäten: das Biberbacken und das Herstellen von Siedwürsten. Unter fachkundiger Anleitung erhielten die Teilnehmenden spannende Einblicke in die jeweiligen Rezepturen und durften selbst Hand anlegen. Aber auch hier: das letzte Geheimnis bleibt im Besitze der Bäckerei respektive Metzgerei und macht den Unterschied.

Der Verein freut sich bereits auf den Sommeranlass vom 21. August 2026 und der Vorstand dankt für weitere Ideen.



Eine neue Apotheke

Seit einigen Tagen bereichert eine neue Apotheke die Gemeinde Waldstatt. Im ersten Stock eines modernen Gewerbehauses mit Kindertagesstätte, Fitnessstudio, Physiotherapie und verschiedenen Handwerksbetrieben ist ein Ort entstanden, an dem Gesundheit, persönliche Beratung und Wohlbefinden im Mittelpunkt stehen.

Schon beim Eintreten spürt man die besondere Atmosphäre: Die wunderschöne Jugendstil-Einrichtung stammt aus einer historischen Apotheke in Deutschland und wurde von einem regionalen Betrieb mit viel Hingabe und Liebe zum Detail restauriert. Tradition, Wärme und Moderne verbinden sich hier auf einzigartige Weise.

Neben klassischen Medikamenten setzt die Apotheke bewusst auf qualitativ stimmige und innovative Produkte auf natürlicher Basis – ganz im Sinn der traditionellen Naturverbundenheit im Appenzellerland. Im Fokus stehen dabei Qualität, Sinnhaftigkeit und ein ganzheitlicher Blick auf Gesundheit und Therapieunterstützung.

Apothekerin Sabine Hockenjos und ihr Team möchten die Menschen in Waldstatt persönlich, engagiert und fachlich kompetent begleiten. Sie lädt zu einem Tag der offenen Tür ein, an welchem feierlich der Name der Apotheke enthüllt wird. Unter allen Teilnehmenden eines Wettbewerbs werden zehn Gutscheine im Wert von je 50 Franken verlost.

- *Apotheke: [Urnäscherstrasse 51, Waldstatt](http://urnascherstrasse.ch); Tag der offenen Tür: Samstag, 27. Juni 2026; Enthüllung des Namens: 15:00 Uhr*



Im Namen des
Gemeinderats:
Andreas Gantenbein,
Gemeindepräsident



Aus dem Amt

Projekt Coop

Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung zum Thema neuer Coop-Standort und Wohnen im Alter sind sehr erfreulich und die Idee des Gemeinderates wird unterstützt. Erfreuen wir insbesondere zur Kenntnis, dass die acht zentrumsnahen Wohnungen für altersgerechtes Wohnen im Sinne der Bevölkerung sind. Eine Person sagte: «Wenn ich dort eine Wohnung miete, könnte ich mit den Finken einkaufen gehen». Während der Schwimmbadsaison besteht eine gewisse Gefahr, dass die Parkplätze vor dem Ladengebäude von Schwimmbadbesuchern benutzt werden könnten. Das ist uns und Coop Ostschweiz – Ticino bewusst. Von Seiten Coop bestehen keine grossen Bedenken, dass diese Plätze durch Unbefugte genutzt werden. Es gebe genügend Möglichkeiten die Parkplätze vor dem Ladeneingang für die Kunden von Coop freizuhalten. Fürs Militär und alle Besucher und Organisatoren von Veranstaltungen und Lagern im MZG oder auf dem Sportplatz ist der Standort nahezu perfekt gelegen und wertet die bestehende Infrastruktur auf.

Nach der letzten Ausgabe des «Waldstatters» wurde der Gemeinderat darauf angesprochen: Weshalb eine Zusammenarbeit mit FO-ROL Immobilien AG? Diese Firma hat in der Vergangenheit schon sehr viele Gebäude für Coop geplant und realisiert, da ist es naheliegend, dass die Gemeinde Waldstatt dieses Knowhow ebenfalls nutzt. Sie kennt die Abläufe des Betriebes Coop, weiss welchen Auftritt der Coop nach aussen wünscht usw. Da die Gemeinde nur ein kleiner Nutzer mit Räumen für den Werkhof und Mehrzweckgebäude im 1. OG ist, macht es Sinn, dass die Parzelle temporär zur Realisierung der Baute der FO-ROL Immobilien AG übertragen und entwickelt wird. Im Sinne einer Entwicklung nach Innen, kam die Idee auf, auch zentrumsnahe Wohnungen für altersgerechtes Wohnen zu realisieren. Der Gemeinderat kam zum Schluss, dass die Ressourcen im Gemeinderat und in der Verwaltung für ein solches Projekt nicht vorhanden sind. Daher kam der Vorschlag von

Coop für eine Vergabe an den Entwickler FO-ROL AG der Gemeinde entgegen. Anzunehmen ist, dass die Gemeinde bei der Submission und anschliessenden Unternehmerauswahl das Mitspracherecht hat.

Vandalismus

Es zeigt sich immer wieder: «De Waldstätter» wird gelesen. Am Vormittag vom 30. April 2026 wurde die Mai-Ausgabe an die Haushalte verteilt. Bereits nach dem Mittag haben sich die Verursacher (womöglich auf Druck der Eltern) gemeldet. Der Gemeinderat hat eine sehr hohe Achtung vor jenen Verursachern, welche sich sofort gemeldet haben. Das braucht Mut und zeigt Grösse. Das Zusammenspiel zwischen Gemeinderat, Verursachern, Eltern, Lehrpersonen und der Bevölkerung hat funktioniert. Der Gemeinderat wird alles daran setzen, möglichst zeitnah wieder eine Feuerstelle mit Hilfe der Verursacher aufzubauen.

Waldstätterttag

Am ersten Samstag im Mai wurde der traditionelle Waldstätterttag durchgeführt. Schön, wie sich viele weit weggezogene Waldstätterinnen und Waldstätter verbunden fühlen und mit Freude am Treffen teilnehmen. Schade, dass sich nicht mehr Waldstätterinnen und Waldstätter motivieren können, auch daran teilzunehmen. Den Austausch erachtet der Gemeinderat als sehr wertvoll. An dieser Stelle dankt er Sepp Brunner für die Organisation und Willi Krüsi für das Kochen. Die Gemeinde hat nicht alle Adressen der Weggezogenen. Aber innerhalb der einzelnen Jahrgänge sind mit Bestimmtheit Listen vorhanden. Sepp Brunner machte den Aufruf, sich innerhalb der einzelnen Jahrgänge zu motivieren, am ersten Samstag im Mai in die Waldstatt zu pilgern.

Gesamterneuerungswahlen und Konstituierung

Im Jahr 2027 stehen Gesamterneuerungswahlen an. Für den Gemeinderat beginnen diese bereits jetzt. In «alter» Zusammensetzung

überlegt er sich bereits, welche Kommissionen es noch braucht und ob neue Kommissionen eingesetzt werden sollten. Ein neuer Gemeinderat kann solche Einschätzungen noch kaum machen. Mindestens im ersten Jahr möchte er erfahrungsgemäss sehr wenig ändern, da er seine Ressourcen braucht, um sich selber in die Geschäfte einzuarbeiten.

Im Weiteren hat der Gemeinderat darüber beraten, ob von den amtierenden Gemeinderatsmitgliedern ein Ressortwechsel gewünscht wird. Dies ist nicht der Fall. Somit können wir die nächsten neuen Gemeinderäte bei den Gesamterneuerungswahlen ins freiwerdende Amt wählen. Bei den Gesamterneuerungswahlen 2027 wird es zu Rücktritten aus dem Gemeinderat kommen. Deshalb hier bereits jetzt der Aufruf:

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, überlegen sie sich eine Mitarbeit im Gemeinderat oder in einer Kommission. Das eigene Dorf mitzugestalten ist eine Herausforderung und macht Freude. Es ist eine erfüllende Aufgabe. Als ich damals gefragt wurde, ob ich mich dafür zur Verfügung stellen möchte, sagte ich mit einem lauen Gefühl im Bauch «ja». Heute freue ich mich jeden Tag für die Gemeinde Waldstatt zu arbeiten. Würde ich heute wieder gefragt, würde ich mit Freude zusagen. Gerne stehe ich für Fragen telefonisch oder persönlich bei einem Gespräch zur Verfügung.

Ortsplanung

Der Vorprüfungsbericht zum kommunalen Richtplan und zum Baureglement sind eingetroffen und in Bearbeitung. Wir sind nun daran, die angemerkten Punkte und die Eingaben aus der 2. Mitwirkung abzugleichen und zu bereinigen. Auch der Zonenplan ist in der Überarbeitungsphase, damit wir diesen zeitnah nachschieben können. Ziel des Gemeinderates ist es, Bauland für die nächsten rund zehn Jahre einzuzonen und damit die Entwicklung unserer Gemeinde zu ermöglichen.

Erneuerung Abfallreglement: Ergebnis Mitwirkungsverfahren und Durchführung fakultativer Referendum

Im Sinne von Art. 14 der Gemeindeverordnung Waldstatt wurde für die Erneuerung des Abfallreglements das öffentliche Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Innerhalb der Auflagefrist vom 4. März 2026 bis 2. April 2026 sind dem Gemeinderat zwei Stellungnahmen eingereicht worden, welche die Erneuerung des Abfallreglements befürworten und begrüssen. Der Gemeinderat bedankt sich für die beiden Stellungnahmen.

Gemäss separatem Inserat in dieser Ausgabe wird für das neue Abfallreglement das fakultative Referendum durchgeführt. Die Frist läuft vom 10. Juni 2026 bis zum 29. Juni 2026. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Inserat.

Jahresrechnung 2025, fakultatives Referendum nicht ergriffen

In der Zeit vom 9. April 2026 bis zum 28. April 2026 ist folgender Beschluss des Gemeinderates im Sinn der Bestimmungen der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterstellt worden: Genehmigung Jahresrechnung 2025.

Gegen den Beschluss des Gemeinderates vom 17. Februar 2026 ist das Referendum nicht ergriffen worden. Der Beschluss ist somit rechtskräftig. Der Gemeinderat bedankt sich bei den Stimmberechtigten herzlich für das Vertrauen und die Genehmigung der Jahresrechnung 2025.

Konstituierung Gemeinderat und Kommissionen für das Amtsjahr 2026/2027

Der Gemeinderat hat die Konstituierung für den Zeitraum 1. Juni 2026 bis 31. Mai 2027 verabschiedet. Sowohl bei der Zusammensetzung des Gemeinderates, als auch bei der Geschäftsprüfungskommission haben sich für das kommende Amtsjahr keine personellen Veränderungen ergeben. In den Kommissionen waren nur vereinzelte Rücktritte zu verzeichnen. Die Vakanzen konnten alle wieder besetzt werden. Der Gemeinderat bedankt sich bei den bisherigen und den neuen Mitgliedern der Kommissionen für die Bereitschaft, sich für die verschiedenen Anliegen der Gemeinde Waldstatt einzusetzen.

Dafür muss Landwirtschaftsgebiet der Bauzone zugeführt werden. Mit der Entwicklung der Parzellen 179 und 221 (ehemals Meuli) würde sich die Einzonung der Parzelle 954 geradezu anbieten.

Entsorgung

Das Konzept Halbhunterflurbehälter (HUF) kann abgeschlossen werden. Bei der Einfahrt zwischen Schulhausplatz und der Firma Wagner AG konnten die vorläufig letzten beiden HUF gesetzt werden. Die Rückmeldungen zur 24/7 Strategie sind durchwegs positiv. Der Gemeinderat hofft, dass er mit der Inbetriebnahme dieser beiden HUF jenen auf dem Bahnhofplatz massiv entlasten kann. Aus Sicht der Gemeinde ist das Projekt HUF gelungen, ist es doch eine Freude, am Donnerstagmorgen keine Abfallsäcke mehr im Dorf herumliegen zu sehen, insbesondere auch keine solchen, die von Tieren zerrissen wurden. Ein weiterer Punkt, welcher zur Sauberkeit im Dorf beitragen könnte, wäre der Umstand, dass wir weniger Abfälle einfach wegschmeissen würden. Wenn nichts herumliegt, ist die Hemmschwelle höher der erste zu sein, welcher etwas wegwirft.

Nun steht der nächste Schritt im Ressort Entsorgung an: Die Planung für den Entsorgungsplatz Auerhof sind weit fortgeschritten. Es muss noch eine Lösung zusammen mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) für die Zufahrt gefunden werden.

Der Zeithorizont für den Anschluss unserer ARA an Herisau hat sich ausserdem nach hinten verschoben. Beim Ausbau der ARA vor rund zehn Jahren ging man davon aus, dass ein Anschluss nach Herisau in rund fünfzehn Jahren realistisch sei. Das wäre etwa ums Jahr 2035. Wenn das Abwasser nicht nach Herisau geleitet werden kann, müsste die ARA möglicherweise noch einmal ausgebaut werden.

Erteilte Baubewilligung

Priska und Stefan Roth, Oberschwendi 15, 9104 Waldstatt;
BG Nr. 2026-4;
Ersatzbau Garage mit Hobbyraum, Umgebungsgestaltung, Montage Photovoltaikanlage (Indach, Fassade);
Grundstück Nr. 607, Oberschwendi, 9104 Waldstatt;
Bauteilscheid eröffnet am 4. Mai 2026;

Nicole und Hansueli Lanker, Gaisshaldenstrasse 15, 9104 Waldstatt;
BG Nr. 2025-41-P01;
Abbruch und Ersatzbau Wohnhaus;
Projektänderung: Kellererweiterung, Erweiterung und Überdachung Sitzplatz, Fassadenanpassung Nord und Ost;
Grundstück Nr. 419, Oberwaldstatt, 9104 Waldstatt;
Bauteilscheid eröffnet am 11. Mai 2026

Stefan Elser, Hinterdorf 14, 9104 Waldstatt;
BG Nr. 2026-10
Erstellung Parkplatz und Stützmauer;
Grundstück Nr. 594, Hinterdorf, 9104 Waldstatt;
Bauteilscheid eröffnet am 11. Mai 2026

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Lämmlier Lias, geboren am 5.4.2026, Sohn des Lämmlier Silvan und der Lämmlier Stefanie, wohnhaft in Waldstatt

Todesfälle

Tobler Werner, gestorben am 28.4.2026, geboren 1949, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Haas-Oertle Maria Cäcilia, gestorben am 1.5.2026, geboren 1936, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Müllener Helmut Werner, gestorben am 16.5.2026, geboren 1947, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Gratulationen

80-jährig

Neuweiler Ruth 23. Juni 1946

85-jährig

Buff Paul 28. Juni 1941

über 90-jährig


Koller Ernst 28. Juni 1932

Segessenmann Maja 15. Juni 1933



**GETRÄNKE
WYSS**

ABHOLMARKT | HAUSLIEFERDIENST | FESTSERVICE
 Schönengrundstrasse 10 | 9104 Waldstatt
 Telefon 071 351 64 33 | info@getraenke-wyss.ch | www.getraenke-wyss.ch




**BEWUSST
HOLZ.**

Mettler Holzbau GmbH
 9103 Schwellbrunn
 +41 71 362 60 60
 www.mettler-holzbau.ch

**HOLZBAU
SCHREINEREI
PLANUNG**



**Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.**

Remo Frischknecht, Versicherungs- und Vorsorgeberater
 T 071 353 04 74, remo.frischknecht@mobiliar.ch

Generalagentur AusserRhoden
 Adrian Künzli

Poststrasse 7
 9102 Herisau
 T 071 353 30 40
 ar@mobiliar.ch
 mobiliar.ch




*Wohlfühlen
beginnt im Bad!*



Bruderer Haustechnik
 Sanitär | Service | Neu- & Umbauten

Buebenstig 409 | 9103 Schwellbrunn
 Tel. 079 676 44 00
 info@bruderer-haustechnik.ch
 www.bruderer-haustechnik.ch



Malerhandwerk
 Andrea Mettler

- Malerarbeiten im Innen- und Aussenbereich
- Tapezierarbeiten
- Dekorative Gestaltung & Farbkonzepte
- Fugenlose Wand- und Bodenbeläge

Termin jetzt anfragen
 071 290 03 03

Malerhandwerk Andrea Mettler GmbH
 eidg. dipl. Malermeisterin | 9100 Herisau
 malerhandwerk-andreamettler.ch





KURATLI
 Immobilien-Treuhand

Urban Kuratli
 eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
 Immobilien-Schätzer mit eidg. Fachausweis
 Immobilien-Verwalter mit eidg. Fachausweis
 Schätzungsexperte HEV AR

9100 Herisau · 9127 St.Peterzell

**Immobilien-Verkäufe
 Marktwertschätzungen
 Verwaltungen
 Abparzellierungen**

kuratli-immo.ch / 071 377 16 26




Daniel Brändle
 Sanitär / Heizung / Haustechnik
 + Rohrleitungsbau

9107 Urnäsch · T 076 424 86 40 · braendle-sanitaer.ch



WALDSTATT
bewegt sich

Neues Abfallreglement; fakultatives Referendum

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 7. April 2026 das neue Abfallreglement der Gemeinde Waldstatt zur Durchführung des fakultativen Referendums verabschiedet.

Im Sinne von Art. 8 lit. e der Gemeindeordnung unterliegen Änderungen allgemeiner verbindlicher Reglemente dem fakultativen Referendum. In Anwendung dieser Bestimmung ist das neue Abfallreglement der Volksabstimmung zu unterbreiten, wenn mindestens 30 Stimmberechtigte innert 20 Tagen innerhalb der Frist vom 10. Juni 2026 bis 29. Juni 2026 dies schriftlich beim Gemeinderat verlangen.

Waldstatt, Juni 2026

Gemeinderat Waldstatt

MG WALDSTATT Schule Waldstatt

Abschlusskonzert

Klassenmusizieren

Donnerstag, 25. Juni 19.00 Uhr MZG Waldstatt

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Konzert mit:

- der Bläserklasse
- der Ukulele-Klasse
- der Erwachsenen-Bläserklasse

Unsere Musizierenden präsentieren, woran sie im Laufe des Jahres mit viel Engagement und Freude gearbeitet haben – lassen Sie sich von der Musik begeistern.

PERSÖNLICH



Name:	Tamara Herzog
Beruf, Funktion:	Offiziell: Leiterin Einwohneramt und Bestattungsamt sowie stellvertretende Gemeindefreiberin Inoffiziell: Zuständig für alles zwischen «Willkommen in Waldstatt» und «wir kümmern uns um den Rest» – und für ziemlich vieles dazwischen.
Geburtsdatum:	1979 – ein hervorragender Jahrgang mit Substanz – langlebig und mit wachsendem Wert.
Wohnort:	Bühler, dort wo der Kaffee morgens am besten schmeckt und der Hotpot am Abend heiss ist.
Familie:	Ein Lieblingmensch an meiner Seite und zwei wundervolle, erwachsene Kinder (23 und 24). Das Projekt «Erziehung» ist also erfolgreich abgeschlossen... glaube ich...
Hobbies:	Alles, was den Kopf frei macht und alles, was ihn wieder füllt: Bewegung, gute Gespräche und neue Schnapsideen. Alkoholfrei natürlich.
So kam ich nach Waldstatt:	Sagen wir so: offensichtlich durch eine ziemlich gute Entscheidung.
Schönstes Erlebnis:	Die, die man nicht planen kann – und die garantiert nicht in dieses Format passen.
Das wollte ich schon immer sagen:	Engel haben nicht immer nur Flügel und tragen Harfen. Manchmal sind Engel einfach nur Menschen, die ihr Herz für das Öffnen was Gott ihnen zu tun aufträgt.
Lieblingsort in Waldstatt:	Der Ort, an dem ich am Morgen aus dem Auto steige – den imposanten Säntis direkt vor mir sehe und am Abend, wenn ich zu Hause ankomme, so ist er immer noch da – nur aus einem anderen Blickwinkel.
Das schätze ich besonders an Waldstatt:	Dass hier das echte Leben stattfindet – mit allem, was dazugehört, vor allem aber die Mischung aus Bodenständigkeit und Herzlichkeit – und dass man sich hier schneller kennt als geplant.



Florence Schiess
Kommission Bildung

Was beschäftigt Jugendliche im Schulalltag?

Genau dafür gibt es die Resonanzsitzung der Oberstufe. Zweimal pro Schuljahr treffen sich Schülerinnen und Schüler, Elternvertretungen, Lehrpersonen, Schulleitung und Schulkommission zum offenen Austausch. Ziel ist es, Anliegen direkt anzusprechen und Ideen einzubringen.

Die Vertretung der Schülerinnen und Schüler bereiten sich dabei gemeinsam mit ihren Klassen auf die Sitzung vor. Sie sammeln Themen, diskutieren Rückmeldungen und vertreten anschliessend die Sicht ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. So entsteht ein ehrliches Bild davon, was im Schulalltag gut läuft – und wo Herausforderungen bestehen.

An der letzten Sitzung wurde deutlich, wie wichtig dieses Gefäss ist. Die Jugendlichen erschienen bestens vorbereitet und brachten ihre Anliegen offen ein. Besonders positiv wurde der starke Zusammenhalt seit dem Skilager hervorgehoben. Auch das gute Klassenklima und die handyfreie Zeit während des Lagers wurden gelobt. Viele wünschten sich weiterhin gemeinsame Aktivitäten und Lager.

Gleichzeitig fanden auch kritische Themen Platz. Die Schülerinnen und Schüler sprachen über die Belastung durch Hausaufgaben, unterschiedliche Regeln in der Lernlandschaft, Verbesserungswünsche im Unterricht sowie den Ärger über die aktuelle Pausenplatzregelung. Die Elternvertretung brachte zudem ihre Perspektive ein und teilte Rückmeldungen sowie Wahrnehmungen aus der Bevölkerung. Die Lehrervertretung nahm die Rückmeldungen aufmerksam auf und kündigte an, die angesprochenen Themen ins Lehrgremium einzubringen, um mögliche Verbesserungen gemeinsam zu prüfen und weiterzuentwickeln.

Eine solche Sitzung bringt viele Chancen mit sich. Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Meinung konstruktiv einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Lehrpersonen und Eltern erhalten einen direkten Einblick in die Sichtweise der Jugendlichen. Oft entstehen daraus konkrete Verbesserungen oder neue Ideen für den Schulalltag.

Natürlich treffen dabei auch unterschiedliche Meinungen aufeinander, und nicht jedes Anliegen kann sofort umgesetzt werden. Doch genau darin liegt die Stärke der Resonanzsitzung: Im respektvollen Dialog gemeinsam gute Lösungen anzustreben und die Schule aktiv miteinander weiterzuentwickeln.



Knaben der Klasse Elser und Haag haben an den diesjährigen Unihockey-Schülermeisterschaften in Heiden den 1. Rang in der Kategorie Knaben 1./2. Klasse erreicht. Herzliche Gratulation an die Lion Kids.



«Am 30. April 2026 mussten wir uns den Wald verdienen, indem wir die Schnitzel auf dem Schulareal bei der Hängematte und der Rutsche mit der Schaufel verteilt haben. Frau Müller hat uns dabei geholfen. Als wir fertig waren, bekamen wir eine Glace. Beim Rauflaufen haben wir Informationstexte zur Natur gelesen. Da haben wir etwas über die Atmosphäre und zum Gewitter gelernt.»



Eindrücke der Leseweche





Bild: KI-generiert

Kürzlich führte die Schule drei Elternabende für unterschiedliche Altersstufen zur Mediennutzung durch. Ziel war es, Eltern Orientierung zu geben und sie in ihrer Erziehungsrolle im digitalen Alltag zu stärken.

Elternabende der Schule zum Thema Medienerziehung

«Kinder stärken in der digitalen Welt zwischen Social Media, Games und psychischer Gesundheit»



Referentin Sidonia Zwissig

Der erste Abend widmete sich der frühen Medienerziehung. Digitale Medien können Lernen, Kreativität und Neugier fördern, bringen jedoch auch Risiken wie ungeeignete Inhalte, Beeinträchtigungen von Konzentration und Schlaf sowie Schwierigkeiten bei der Unterscheidung von Realität und Fiktion mit sich. Empfohlen wurden gemeinsame Mediennutzung, altersgerechte Inhalte, klare Regeln sowie der Verzicht auf Geräte im Kinderzimmer.

Am zweiten Abend standen Kinder im Fokus, die Medien zunehmend selbstständig nutzen. Themen waren unter anderem Gaming, Lernen mit digitalen Medien und Regeln im Familienalltag. Eltern wurden ermutigt, Medienzeiten gemeinsam festzulegen, Inhalte zu besprechen, kreative Nutzung zu fördern und ihre Vorbildrolle bewusst wahrzunehmen.

Der dritte Abend befasste sich mit der intensiven Mediennutzung in der Pubertät, insbesondere mit Handy, Social Media, Games und Künstlicher Intelligenz. Neben Chancen wie Kommunikation, Information und Organisation wurden auch Risiken wie algorithmische Beeinflussung, Cybermobbing, soziale Vergleiche und Datenschutz thematisiert. Wichtig sind offene Gespräche, klare Vereinbarungen, Interesse an der digitalen Lebenswelt sowie die Förderung kritischen Denkens.

Die drei Veranstaltungen machten deutlich: Medien sind weder grundsätzlich gut noch schlecht. Entscheidend ist eine altersgerechte Begleitung durch die Eltern. Diese erfordert klare Regeln, Interesse und eine kontinuierliche Auseinandersetzung im Familienalltag.

Filmpreis für Waldstatt

In einer intensiven Woche erstellten die Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe im Rahmen des Filmprojekts «Filmf5» eigene Kurzfilme. Dabei spielte die Zahl 5 eine zentrale Rolle. An der grossen Film Premiere im Cinetreff in Herisau wurden die Filme aller Teilnehmenden des Kantons Appenzell gezeigt. In den Kategorien Filmbild, Story, Ton und Publikumsliedling konnten die Schülerinnen und Schüler aus Waldstatt jeweils den 1. Platz erreichen.

- Die Filme werden in nächster Zeit auf der Webseite filmf5.ch veröffentlicht.



Projekttag

Wie in jedem Jahr führte die Primarschule Waldstatt die traditionellen Projekttag vor Auffahrt durch.



Zyklus 1

Die Lehrpersonen durften selber entscheiden, was für einen Workshop sie anbieten wollten. So gab es zum Beispiel Pippi Langstrumpf, Römer, Schach und weitere Angebote zur Auswahl. Aus dem grossen und abwechslungsreichen Angebot besuchten die Mädchen und Jungs jeweils drei Workshops.

Am Dienstagnachmittag stand ein spezieller Spaziergang mit einem Museumsbesuch auf dem Programm. In drei Gruppen machte man sich auf den Holzweg und durfte spannende Minuten im Museum im Estrich des Altersheims verbringen.

Auch die Lehrpersonen im Zyklus 2 boten einen Workshop mit einem Thema an, das ihnen am Herzen liegt. Hier eine kleine Auswahl davon:

Flugzeuge fliegen

Flugzeuge fliegen – das ist ja logisch, aber wie? Im praktischen Teil bauten wir unseren eigenen Wurfgleiter sorgfältig zusammen. Bei den Testflügen mussten wir den Schwerpunkt herausfinden, damit wir eine optimale Flugphase erhielten. Aber warum kann ein über 100 Tonnen schwerer Flugzeug vom Boden abheben und durch die Luft gleiten? Dies erforschten wir gemeinsam im Schulzimmer. Hätte Ikarus doch nur dasselbe Wissen wir gehabt ...



Augen auf!

Wir gehen in den Botanischen Garten in St.Gallen. Wir fotografieren Details und wählen besondere Ausschnitte. Im Malraum setzen wir unsere Ideen um und feiern unsere Werke.



Volleyball

Am Dienstag hat sich eine Gruppe, bestehend aus 12 Jungs und einem Mädchen, intensiv mit dem Thema Volleyball auseinandergesetzt. Es wurde fleissig an der Technik gefeilt und intensive Spiele ausgetragen. Auch Faustball, Beachvolleyball und Beachsoccer hat die Gruppe ausprobiert. Es hat grossen Spass gemacht, den ganzen Tag in Bewegung zu sein. Je nach Wetter sind wir am Nachmittag in der Badi oder eben nicht.





Waldstatt Plus

Hier wurden Besonderheiten in und um Waldstatt kennengelernt: Herrn Botings Taubenschlag in der Mooshalde, die Lignatur von Innen, die BUSA (Berufsunteroffizierschule) in Herisau, dessen Kommandant Reini Eugster (Oberst iGst) ein Waldstätter ist, und eine Führung durchs Regierungsgebäude mit dem amtierenden Kantonsratspräsidenten Hans Koller, der ein Fraktionskollege unserer beiden Kantonsräte ist (Bild). Überall erhielten wir eindruckliche Innenansichten.



Zentangle

An den Projekttagen werde ich mich mit meiner Gruppe dem Zentangle widmen. Das ist konzentriertes und fokussiertes Zeichnen. Wir werden auch Yoga machen, den Sonnengruss einstudieren und Entspannungsübungen geniessen. Zudem werden wir im Wald Achtsamkeit üben.



Poping

Warf man einen Blick in den Workshop «Popig», musizierten die Kinder gemeinsam mit ihren eigenen oder den neugelernten Instrumenten. Musikmachen mit Alltagsobjekten stand auch auf dem Programm. Am Mittwoch wurde sogar ein eigenes Flaschenxylophon gebaut und anschliessend ausprobiert.



Brücken bauen

Im NT-Unterricht der 3. Oberstufe setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema «Brücken bauen» auseinander. Ziel war es, aus vorgegebenem Material eine möglichst stabile Konstruktion zu entwickeln. Am Ende wurden die Brücken auf ihre Belastbarkeit getestet und miteinander verglichen.





YOUR SOLUTION.
A PART OF US.

EIN TEIL VON WALDSTATT.

wagner-solution.com | info@wagner-solution.com | +41 71 354 81 81



Michael Brüllmann
Inhaber

info@pvt-schweiz.ch
www.pvt-schweiz.ch

071 543 57 78
079 748 37 00



Sturzenegger

Metzgerei · Gasthaus
Schwellbrunn · Waldstatt · Mörschwil

Schwellbrunn, Gasthaus/Metzgerei, Tel. 071 351 32 32
Waldstatt, Metzgerei, Tel. 071 351 22 33
Mörschwil, Metzgerei im Volg, Tel. 071 866 13 31
sturzenegger-metzgerei.ch

Strassensanierung Schwellbrunn Sommer 2026 - Wir haben OFFEN wie gewohnt
Sommerferien Gasthaus Ochsen - ab dem 4. Juli bis 23. Juli 2026

Natur, Sport, Garten und Reisen:
Wandervögel, Blumenkinder, Sportskanonen und Weltenbummler...
...werden bei uns natürlich fündig!

Bei uns finden Sie ausserdem:

- Belletristik und Kinderbücher
- Sach- und Hörbücher (CDs)
- Kalender und Glückwunschkarten
- Reiseführer, Wander- und Landkarten

...und vieles mehr!

**buch
punkt.**

Bücher und mehr...

Oberdorfstrasse 31, Herisau
Tel 071 351 61 60
info@buchpunkt.ch
www.buchpunkt.ch

TAGI Waldstatt

Ein Ort zum Wohlfühlen und Wachsen

Die TAGI Waldstatt bietet eine verlässliche Betreuung für Kinder nach der Schule. Willkommen sind Kinder vom Kindergarten bis zur Primarstufe. Auch Oberstufenschülerinnen und -schüler können bei uns das Mittagessen einnehmen. Dieses entsteht in Zusammenarbeit mit der «Stiftung Liebenau, Bad Säntisblick» und sorgt für eine abwechslungsreiche Verpflegung.



Geleitet wird die TAGI von Melina Tzikas, unterstützt von einem beständigen Team.

Melina Tzikas: «Gemeinsam schaffen wir eine Umgebung, in der sich die Kinder wohl und sicher fühlen und ihre Freizeit aktiv mitgestalten können.

Nach Schulschluss kommen die Kinder selbstständig in die TAGI. Beim Mittagessen wird erzählt und gelacht, danach bleibt Zeit für Spiel, Kreativität oder Erholung. Am Nachmittag kehren die Kinder in den Unterricht zurück oder bleiben bei uns und gestalten die Zeit gemeinsam, drinnen oder draussen.

Ab 16 Uhr werden die ersten Kinder abgeholt. Zuvor geniessen wir gemeinsam den Zvieri. Anschliessend erledigen die Kinder ihre Hausaufgaben in ruhiger Atmosphäre, oft mit unserer Unterstützung, oder widmen sich freien Aktivitäten. Bis 18 Uhr werden alle abgeholt.

Ein Kind sagt: «Ich mag die TAGI, weil ich hier mit meinen Freunden spielen kann und es nie langweilig wird.» So gehen die Kinder am Ende des Tages mit vielen Erlebnissen nach Hause und kommen gerne wieder.

Ferienbetreuung

«Während der Ferien bieten wir eine ganztägige, professionelle Betreuung an. Der Tag beginnt zwischen 7:00 und 8:30 Uhr. Danach starten wir gemeinsam in abwechslungsreiche Aktivitäten in und um Waldstatt. Diese planen wir gerne zusammen mit den Kindern und beziehen ihre Ideen und Wünsche mit ein. Ob ein Erlebnis auf dem Waldspielplatz in Appenzell mit Bräteln oder ein Besuch im Naturmuseum, um die kleinen Küken zu bestaunen: Für Abwechslung ist gesorgt. Die Ferienzeit gestalten wir bewusst offen und nehmen uns Zeit, auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Am späten Nachmittag kehren wir in die

TAGI zurück und lassen den Tag ruhig ausklingen, beim Spielen, Malen oder mit einer vorgelesenen Geschichte.»

TAGI-Zeiten

Mittagstisch:
Montag bis Freitag (ausser Mittwoch)
11:35 Uhr bis 13:30 Uhr

Nachmittagsbetreuung:
Montag bis Freitag (ausser Mittwoch)
13:30 Uhr bis 18:00 Uhr oder nach der Schule bis 18:00 Uhr

Ferienbetreuung und schulfreie Tage:
Jeweils während des ganzen Tages,
7:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Spontane Nutzung:
Das Betreuungsangebot kann auch spontan genutzt werden. Die Anmeldung erfolgt möglichst bis Freitag der Vorwoche an die Leitung Tagesstrukturen.



Übersicht Gottesdienste

Wann	Anlass	Leitung	Kirche
Sonntag 7. Juni 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenfest, Motto: «begeistert.engagiert.wir.», Verabschiedung, Ehrung und Begrüssung; anschliessend Wurst und Brot	Chor Canto Vivace Jugendmusik St. Peterzell Pfrn. Martina Tapernoux	Herisau
Sonntag 14. Juni 10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Regula Gamp	Waldstatt
Sonntag 14. Juni 10:00 Uhr	Allianz-Gottesdienst	Peter Solenthaler (ref), Sabrina Ramsauer (EMK), Markus Meier (vineyard), Stefan Ambühl (Pfimi)	Herisau
Sonntag 21. Juni 10:00 Uhr	Gottesdienst mit den Schülerinnen und Schülern der 4. Religionsunterrichts-Klassen und Taufe	Pfrn. Regula Gamp	Schwellbrunn
Sonntag 21. Juni 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit den Drittklässlern	Pfrn. Esther Furrer	Herisau
Sonntag 21. Juni 10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Bernard Huber	Schönengrund
Sonntag 28. Juni 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Chinderhüeti	Pfrn. Christine Scholer	Herisau

• Fahrdienst Gottesdienste

Für Gottesdienstbesuche besteht ein Fahrdienst in Zusammenarbeit mit Herold Taxi. Bitte melden Sie sich dazu im Sekretariat, Tel. 071 354 70 60, sekretariat@ref-hinterland.ch

• Taufsonntage

Taufen sind in der ganzen Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland möglich. Infos und mögliche Gottesdienstdaten: www.ref-hinterland.ch

Amtshandlungen

• 12. April – 12. Mai 2026

Bestattung

Werner Tobler, oberer Böhl 1

Gott möge die Verstorbenen bergen in seiner Barmherzigkeit und Liebe.

ALDER

MALERMEISTER

Tel. 071 353 00 20

Dekorativ - wie Sie es wünschen.

Farbig - wie Sie es wünschen.

Alder Malermeister AG
Alpsteinstrasse 39 • 9100 Herisau
info@aldermaler.ch • www.aldermaler.ch



Tagesausflug für Erwachsene

Zur Insel Reichenau

Mittwoch, 26. August 2026

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen bis 12. August 2026 an:

Evang.-ref. Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland
Sekretariat
Poststrasse 14
9100 Herisau

Tel. 071 354 70 60, E-Mail: sekretariat@ref-hinterland.ch



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Appenzeller Hinterland

Kontaktgruppe Waldstatt

Regula Gamp, Pfarrerin, 078 690 89 79,
regula.gamp@ref-hinterland.ch

Joshua Nef, Mitglied der Kirchenvorsteher-
schaft, 071 354 70 66,
joshua.nef@ref-hinterland.ch

Regula Bodenmann, Sekretariat, 071 354 70 60,
sekretariat@ref-hinterland.ch

Bestattungen:

Bitte orientieren Sie sich unter
www.ref-hinterland.ch, («Was tun bei ... Todes-
fall») über die zuständige Pfarrperson.

www.ref-hinterland.ch



Zwei neue Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland hat zwei neue Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft. Am Wahl- und Abstimmungs-sonntag wurden zudem die Rechnung 2025 und die revidierte Kirchgemeindeordnung gutgeheissen.

Neu in die Kirchenvorsteherschaft (Kivo) wurden Markus Bänziger, Herisau, und Dissna Meier, Schönengrund, gewählt. Mit Markus Bänziger konnte eine mehrjährige Vakanz behoben werden. Dissna Meier tritt die Nachfolge der zurückgetretenen Susanne Burch, Schönengrund, an. Die sieben wiederkandidierenden Kivo-Mitglieder wurden alle wiedergewählt. Es sind Renzo Andreani, Herisau, Ursi Baumann, Herisau, Claudia Fischer, Herisau, Heidi Lutz, Schwellbrunn, Daniel Menzi, Herisau, Joshua Nef, Waldstatt, und Marcel Steiner, Schwellbrunn. Als Präsident wurde Marcel Steiner, als Finanzverantwortliche Ursi Baumann wiedergewählt.

Ebenfalls wiedergewählt wurden die fünf Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission: Walter Allmendinger, Schönengrund, Hans Bruderer, Herisau, Bruno Eugster, Herisau, Claudia Keller, Herisau, und Claudia Schweizer, Schwellbrunn.

Aufgrund einer Neuverteilung der Sitze in der Synode hat die Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland neu Anspruch auf 16 statt wie bisher 12 Sitze. Als neue Synodale wurden gewählt: Marianne Anderegg, Waldstatt, Ursi Baumann, Herisau, Marcel Panzer, Herisau, und Laurin Rusterholz, Herisau. Die zwölf bisherigen Mitglieder wurden alle wiedergewählt. Es sind dies Renzo Andreani, Herisau, Petra Baumann, Schönengrund, Roman Fröhlich, Herisau, Hildegard Huber, Waldstatt, Manuela Langenauer, Schwellbrunn, Heidi Meier, Herisau, Daniel Menzi, Herisau, Peter Mühlemann, Herisau, Jakob Pfändler, Waldstatt, Marcel Steiner, Schwellbrunn, Hans Ulrich Sturzenegger, Herisau, Sandra Wickli, Schönengrund.

Als Folge der im Juni 2022 in Kraft getretenen Verfassung der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell müssen die Kirchgemeinden ihre Kirchgemeindeordnungen den neuen gesetzlichen Grundlagen anpassen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben der

revidierten Kirchgemeindeordnung mit grossem Mehr zugestimmt. Wichtigste Neuerung dabei ist die Einführung des fakultativen Referendums. Ebenfalls mit grossem Mehr zugestimmt wurde die Jahresrechnung 2025. Diese schliesst mit Einnahmen in der Höhe von 3,2 Mio. Franken und Ausgaben in der Höhe von 2,9 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 300'000 Franken ab.

Die Stimmbeteiligung bei den Wahlen und Abstimmungen lag bei 12 Prozent.

«Café unter den Bäumen» auch sonntags geöffnet

Die Kirchenvorsteherschaft hat an ihrer April-Sitzung beschlossen, das «Café unter den Bäumen» in der ChupferTrocke, gleich neben der Kirche in Herisau, auch am Sonntag zu öffnen. Erstmals soll das am Sonntag, 12. Juli 2026 der Fall sein.

Das «Café unter den Bäumen» wird von freiwilligen Gastgeberinnen und Gastgebern getragen. Um das Café auch am Sonntag öffnen zu können, sucht die Kirchgemeinde weitere Freiwillige. Das «Café unter den Bäumen» wurde vor vier Jahren eröffnet. Es ist ein Ort der Begegnung, der Ruhe und der Offenheit. Hier sind alle Menschen willkommen, man darf sich dazusetzen, zuhören, erzählen oder einfach da sein. Für Menschen, die sich einen Café-Besuch nicht leisten können, gibt es eine Gratiskonsumation, ermöglicht durch die Solidarität anderer Gäste.

- «Café unter den Bäumen»: jeweils am Sonntag, 11:00 bis 17:00 Uhr, erstmals 12. Juli 2026; ChupferTrocke, Herisau
- Auskunft über eine Mitarbeit: Koordinatorin Fabrina Frischknecht, 071 354 70 65, fabrina.frischknecht@ref-hinterland.ch.

Veranstaltungen

Jugendgottesdienst

Do	4. Juni	17:15 Uhr	mit Pfr. Peter Solenthaler	evang.-ref. Kirche Waldstatt
----	---------	-----------	----------------------------	------------------------------

Heimandachten

Fr	5. Juni	16:00 Uhr	mit Pfr. Bernard Huber	Liebenau Bad Säntisblick
----	---------	-----------	------------------------	--------------------------

Fr	26. Juni	16:00 Uhr	mit Birgit Müller, kath. Seelsorgerin	Liebenau Bad Säntisblick
----	----------	-----------	---------------------------------------	--------------------------

Gesprächsrunde «Mitten im Leben»

Mi	3. Juni	19:00 Uhr		Oase im MZG Waldstatt
----	---------	-----------	--	-----------------------

Lectio Divina – Bibellesen

mit Pfr. i. R. Bernard Huber und Birgit Müller (Seelsorgerin)

Di	9. Juni	18:30 Uhr	bis 20:00 Uhr	Oase im MZG Waldstatt
----	---------	-----------	---------------	-----------------------

Tagesausflug

Mi	26. August	8:45 Uhr	Tagesausflug zur Insel Reichenau, Begleitet wird der Ausflug von Ramsauer Carreisen Elsbeth Widmer, dem Seniorenteam Waldstatt und Pfarrerin Christine Scholer Anmeldung bis 12. August 2026: Sekretariat, Tel. 071 354 70 60 sekretariat@ref-hinterland.ch	Abfahrt 8.45 Uhr beim MZG Waldstatt
----	------------	----------	--	-------------------------------------

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Appenzeller Hinterland



Alle kostenlosen
Erlebnisse unter
100festtage.ch

Erlebnisse in Waldstatt

Wir feiern unser Jubiläum auf eine ganz besondere Art:
100 Tage voller Erlebnisse – mit Überraschungen und Geschenken.



Di 23 Juni Siedwürste in der Metzgerei Sturzenegger

12

Wir offerieren in der Metzgerei Sturzenegger gratis Siedwürste. Solange der Vorrat reicht.



Sturzenegger Metzgerei
Herisauerstrasse 3

So 5 Juli Glacé in der Badi Waldstatt

24

Die ersten 100 Besuchenden des Schwimmbads Waldstatt erhalten von uns gratis ein Glacé.



Schwimmbad Waldstatt
Schwimmbadweg 1

Di 4 Aug Feierabend-Wanderung zum Restaurant Winkfeld

A 54

Feierabend-Wanderung zum Restaurant Winkfeld. Mit einfachem Abendessen. Pro Weg maximal 1½ Stunden Wanderzeit.



Evangelische Kirche
Dorfstrasse 27



18.30 – 22.00 Uhr

Do 6 Aug Dorfkonzert mit Richie Pavledis

56

Richie Pavledis spielt ein Unplugged-Konzert auf dem Schulhausplatz in Waldstatt.



Schulhaus Waldstatt
Schäfliwis 262



18.30 – 20.30 Uhr

Sa 19 Sep Jubiläumsfest mit Stubete Gäng

A* 100

Jubiläumsfest mit ganztägigem Familienprogramm, reichhaltiger Festwirtschaft und Stubete Gäng-Konzert am Abend.



Festzelt beim Sportzentrum Herisau
Kasernenstrasse 71, Herisau



ab 10 Uhr *ohne Anmeldung
Konzert 21 Uhr *Anmeldung erforderlich

100 Jahre **100** Festtage

Anmeldung erforderlich: Bitte melden Sie sich unter **100festtage.ch** an. Die Plätze sind begrenzt.

A

Rhönrad-Schweizermeisterschaften Einmal Gold und dreimal Bronze

An den Rhönrad-Schweizermeisterschaften in Baar nahmen 6 Turnerinnen und ein Turner vom TV Waldstatt teil. Die Bilanz von einmal Gold und dreimal Bronze sowie einem WM-Ticket und zwei WM-Ersatztickets lässt sich sehen.



Nach einer etwas durchzogenen Saison freute sich die Rhönradgruppe des TV Waldstatt über die 10 Startplätze an den Schweizermeisterschaften. Eröffnet wurde der Wettkampf von den zwei Vorturnerinnen Selena Moosberger und Noelle Bai. Sie waren über die gesamte Saison hin die besten zwei Turnerinnen in der Kategorie Sprung Level Basic. Bei den jüngsten wird keine Schweizermeisterschaft durchgeführt, sie präsentieren ihre Sprünge dem Wertungsgericht zum Einwerten und ohne Rangierung.

Elin Brunner ging im Level 2 an den Start. In der neuen Kategorie und mit dem gehockten Salto platzierte sie sich auf dem guten 7. Rang. Im Level Elite der Jugend präsentierte Salome Fässler einen gestreckten Salto vom Rad und platzierte sich im starken Teilnehmerfeld auch auf dem 7. Rang. In der höchsten Kategorie starteten gleich zwei Waldäster:innen. Dank intensiven Training und mentaler Vorbereitung auf die schwierigen Sprünge gelangen Tamara Roth und Manuel Roth im Level Elite Aktive die Sprünge nach Wunsch. Tamara Roth kürte sich mit dem gestreckten Salto mit halber Schraube zur besten Schweizerin. Ihr Bruder tat es ihr gleich mit einem Doppelsalto.

Aufgrund der Qualifikation im Mehrkampf starteten Salome Fässler und Tamara Roth als Zweite in der Disziplin Spirale. Sie konnten ihre Kürten ohne Sturz durchturnen und erzielten Saisonbestleistung mit guten Noten von 10:00 und 12:50 und Rängen 6 und 5. Nach dem offiziellen Einmarsch aller Turnenden

und Richtenden waren die Geradeküren und das Paarturnen auf dem Programm. Auch in der Disziplin Paarturnen mischten zwei Waldstätterinnen mit. Der Wettkampf war hochstehend, die Spannung fast greifbar. Leandra Meiter und Natalie Roth präsentierten ihre Kür zu zweit am Rad zur Musik mit viel Freude und liessen sich mit nur einer halben Note Rückstand die Bronzemedaille umhängen.

Im Geradeturnen Level 1 überzeugte Sandra Roth, erstmals an der Schweizermeisterschaft im Geradeturnen, mit ihrer Kür und freute sich über den sensationellen 3. Rang. Da die Zweitplatzierte keine Schweizerin ist, wurde sie zugleich Vize-Schweizermeisterin. Im Level 2 musste Elin Brunner ein paar kleinere Abzüge in Kauf nehmen und sie platzierte sich auf dem guten 5. Rang.

Im Mehrkampf – der Gesamtwertung über alle drei Disziplinen – gelang Salome Fässler (5.) mit der Gesamtnote von 36.95 eine Saisonbestleistung. Auch Tamara Roth (4.) gelang dies am wichtigsten Wettkampf der Saison mit der guten Gesamtnote von 40.225. Diese Schweizermeisterschaften waren gleichzeitig auch der letzte Qualifikationswettkampf für die Weltmeisterschaften im Sommer in Göttingen (DE). Manuel Roth qualifizierte sich mit grossem Abstand für die Kategorie Sprung Elite. Dank der stetig steigenden Leistung freuten sich Tamara Roth (Aktive) und Salome Fässler (Jugend) über den WM-Ersatzplatz im Mehrkampf. Auch ihre Saison könnte also noch weitergehen.

Ökumenischer Fraue-Zmorge

Am 5. Mai 2026 trafen sich 62 Frauen im Pfarreisaal der Katholischen Kirche zum traditionellen Frühstück mit einem Referat und umrahmt von Musik.

Der Anlass fand dieses Jahr unter dem Thema «Dankbarkeit – das Ja zum Leben» statt. Der Saal war grosszügig mit duftendem Fliegender dekoriert, die Tische hübsch gedeckt. Schon beim Eintreffen wurden die Gäste von Silvia Tomasi mit lüpfigen Flötenmelodien empfangen. Schnell verstummt die regen Gespräche, als nach willkommen heissenden Worten die Körbe mit Brot aufgestellt wurden. Den konzertanten Teil wusste die Flötistin geschickt mit den verschiedensten Flöten zu gestalten, einfühlsam zum Vortrag überleitend.

Das Referat von Pfarradministrator Kiran Gottipati verband die positiven Folgen der Dankbarkeit aus wissenschaftlicher und biblischer Sichtweise. Dankbarkeit kann gelernt werden und verändert erwiesenermassen Körper und Geist, sodass man irgendwann jeden Morgen mit einem überzeugten «Heute ist der schönste Tag meines Lebens» starten wird.

Den Schlusspunkt setzte noch einmal Silvia Tomasi mit die Welt umspannenden kurzen Musikstücken. Sie nutzte die positive Stimmung und forderte die Anwesenden erfolgreich zu einem abschliessenden Tänzchen auf.

• Nächster ökumenischer «Fraue-Zmorge»: 4. Mai 2027



Unsere nächsten Tagesreisen

14.06.26	Pflanzenraritätenmarkt	CHF	50.-
22.06.26	Chriesisturm Zug	CHF	48.-
08.07.26	Silvretta Hochalpenstrasse	CHF	56.-
06.08.26	Allgäu	CHF	49.-
08.08.26	Tractor Pulling in Knutwil	CHF	44.-
13.08.26	RhB auf Nostalgiefahrt	CHF	72.-
15.09.26	Stanserhorn, inkl. Mittagessen	CHF	120.-
04.10.26	Glarner Alpchäsmarkt in Elm	CHF	46.-
14.10.26	Herbstwälder, inkl. Mittagessen	CHF	78.-
31.10.26	Chrysanthema in Lahr	CHF	59.-
04.11.26	Rüeblimarkt in Aarau	CHF	46.-
12.11.26	Lindt Home of Chocolate	CHF	66.-

Ferien- & Mehrtagesreisen

28.09.-02.10.26	Herbstferien im Harz	CHF	900.-
18.-20.10.26	Kastanienfest Valposchiavo	CHF	450.-
03.-07.11.26	Genussreise Emilia-Romagna	CHF	945.-

OpenAirs

31.07.26	Schlager OpenAir Flumserberg	CHF	155.-
01.08.26	Edelweiss OpenAir Flumserberg	CHF	135.-

Messen

16.10.26	Interforst München	CHF	66.-
26.-30.11.26	AGRAMA Bern	CHF	59.-

Reisevorschau 2026: QR-Code scannen oder www.ramsauer-carreisen.ch

Telefonische Anfragen: 071 352 69 74

Ramsauer Carreisen GmbH
Schwellbrunnerstrasse 31, 9100 Herisau



15. August 2026

41. Waldstattlauf

Säntis Panoramalauf

5/11/17 Kilometer

NEU: Kategorie „de/die flinkscht Öserig“
Jetzt Strecken entdecken & anmelden

www.waldstattlauf.ch

Eidgenössische Schützenfest mit Waldstätter Beteiligung

Vom 5. Juni bis 5. Juli 2026 findet in Chur das Eidgenössische Schützenfest statt – ein Anlass, der nur alle fünf Jahre über die Bühne geht. Natürlich sind auch die Schützen der Schützengesellschaft Waldstatt mit dabei. Ihre Wettkämpfe bestreiten sie am 5. und 6. Juni 2026 in Chur und Küblis, bevor sie am 6. Juni 2026 wieder nach Hause zurückkehren. Wie es die Tradition will, werden sie nach dem Eidgenössischen feierlich im Festzelt beim Schützenhaus Waldstatt empfangen. Die Waldstätter Schützen und Tourismus Waldstatt laden alle Vereine sowie die Bevölkerung zum Empfang ein. Die Dorfvereine begrüssen die Schützen mit Musik und Fahnen. An diesem «schönen Moment, den man nicht verpassen sollte» berichten die Schützen kurz von ihren Wettkämpfen und erzählen die eine oder andere spannende Geschichte. Für alle Teilnehmenden gibt's ein Gratisgetränk, und wer danach noch Durst oder Hunger hat, wird in der Festwirtschaft bestens versorgt.

- *Eidgenössische Schützenfest: 5. Juni bis 5. Juli 2026, Chur*
- *Empfang der Waldstätter Schützen: 6. Juni 2026, 17:15 Uhr, Festzelt beim Schützenhaus*



Weitere Veranstaltungen

Datum	Anlass	Ort
Mi 3. Juni	Regionale Qualifikation UBS Kids Cup, Showturnen TV Waldstatt	MZG Waldstatt
Mi 3. Juni	18:00 Training	Schiessanlage Rüti
Mi 3. Juni	19:00 Gesprächsrunde «Mitten im Leben»	Oase, MZG
Do 4. Juni	13:30 Seniorenjassen Schieberjassen ohne Geldeinsatz	Restaurant Winkfeld
Do 4. Juni	17:15 Jugendgottesdienst	Evang.-Ref. Kirche Waldstatt
Fr 5. bis Sa 6. Juni	Teilnahme der Waldstätter Schützen am Eidgenössischen Schützenfest	Chur
Fr 5. Juni	16:00 Ökumenische Heimandacht im Seniorenheim	Liebenau Bad Säntisblick
Sa 6. Juni	13:00 Schauplatz Holzhandwerk	Estrich, Liebenau Bad Säntisblick, Bad 30
Sa 6. Juni	17:00 Sommerkonzert der Musikschule Herisau	Evang.-Ref. Kirche Herisau
Sa 6. Juni	17:15 Empfang der Waldstätter Schützen	Festzelt beim Schützenhaus
Di 9. Juni	9:15 Chrabbeltreff	Oase, MZG
Di 9. Juni	18:30 Lectio Divina – Bibellesen	Oase, MZG
Mi 10. Juni	17:00 Bundesübung, Training	Schiessanlage Rüti
Do 11. Juni	9:30 Tagesausflug für Erwachsene	Tannenbodenalp Flumserberg
Do 11. Juni	13:30 Seniorenjassen Schieberjassen ohne Geldeinsatz	Restaurant Schäfli
Fr 12. bis So 14. Juni	Appenzeller Kantonturnfest 2026, Einzelkämpfe	Herisau
Fr 12. Juni	15:00 Vereinsanlass 2026, Einwohnerverein Waldstatt	Lignatur AG, Herisauerstrasse 30, Waldstatt
Fr 12. Juni	17:00 Kunstausstellung mit Klang und Musik – Vom Grünen – Katja Kunz	Otto Bruderer Haus, Mittelstrasse 12, Waldstatt
Sa 13. Juni	11:00 Kunstausstellung mit Klang und Musik – Vom Grünen – Katja Kunz	Otto Bruderer Haus, Mittelstrasse 12, Waldstatt
So 14. Juni	10:00 Gottesdienst	Evang.-Ref. Kirche Waldstatt
Mi 17. Juni	18:00 Training	Schiessanlage Rüti
Do 18. Juni	13:30 Seniorenjassen Schieberjassen ohne Geldeinsatz	Bad Säntisblick
Fr 19. bis So 21. Juni	Appenzeller Kantonturnfest 2026, Vereinswettkämpfe	Herisau
Di 23. Juni	9:15 Chrabbeltturnen	MZG Turnhalle
Mi 24. Juni	18:00 Training	Schiessanlage Rüti
Do 25. Juni	13:30 Seniorenjassen Schieberjassen ohne Geldeinsatz	Restaurant Winkfeld
Do 25. Juni	19:00 Abschlusskonzert Klassenmusizieren	MZG Waldstatt
Fr 26. Juni	16:00 Ökumenische Heimandacht im Seniorenheim	Liebenau Bad Säntisblick

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Waldstatt

Kommission Kommunikation:

Andreas Gantenbein (Präsidium), Tamara Herzog, Beat Müller, Urs Meier, Armin Räsamen, Nicole Rissi

Redaktionsadresse:

Star Productions GmbH – Agentur für Marketing & Kommunikation, Beat Müller, Kronbergstrasse 9, 9104 Waldstatt, 071 351 39 50, redaktion@waldstaetter.com

Veranstaltungen:

Wir bitten alle Vereine, Behörden, Institutionen etc. ihre Termine auf www.waldstatt.ch (Veranstaltungen) zu erfassen. Sie alle helfen mit, einen aktuellen Veranstaltungskalender zu führen. Danke.

Inserateannahme und Verkauf:

Tamara Herzog, anzeigen@waldstaetter.com

Inserieren auch Sie im «Waldstätter»:

¹ / ₁ Seite:	CHF	600.-
¹ / ₁ Rückseite:	CHF	900.-
² / ₁ Seite:	CHF	1'100.-
¹ / ₂ Seite hoch oder quer:	CHF	320.-
¹ / ₄ Seite hoch oder quer:	CHF	170.-
¹ / ₈ Seite:	CHF	95.-
25% Rabatt für Einheimische (nicht kumulierbar)		

Redaktions- und Inserateschluss:

Jeweils am 8. des Monats.

Grafik:

Konzept: Selica Media & Star Productions
Satz: Selica Media, Markus Tofalo,
Druck: Appenzeller Druckerei AG, Herisau

Abonnemente und Adressänderungen:

Tamara Herzog, abo@waldstaetter.com
Jahresabo Inland CHF 45.-, Ausland auf Anfrage.

Erscheinung:

10mal im Jahr, jeweils anfangs der Monate Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November, Dezember

Verteilung und Vertrieb:

«De Waldstätter» wird kostenlos in alle Haushalte in Waldstatt verteilt, zudem liegt dieser in Fachgeschäften, Gastrobetrieben, Gemeindeverwaltung und weiteren Stellen auf. Abonnenten wird dieser per Post zugestellt.

Für unverlangte Manuskripte und Einsendungen lehnt die Redaktion und Kommission jede Verantwortung ab. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder zu redigieren.



Wasserbasierte Druckfarben für höchste Ansprüche.



ARCOLOR AG
Combining the best.

Urnäscherstrasse 50
CH-9104 Waldstatt

T +41 71 353 70 30
www.arcolor.ch

BLUMER
fensterwerke



Blumer Fensterwerke AG
Schönengrundstrasse 1
9104 Waldstatt

SOMMERGEFÜHL

Psst ... der Sommer klopft ganz leise an. Zeit, die Fenster zu öffnen und den Juni hereinzulassen. Warme Sonnenstrahlen, frische Luft und diese herrliche Vorfreude – sie strömen einfach mit hinein.

info@blumer.ch
+41 71 353 09 53

blumer.ch